

1595. 483 Mann werden auf Schneeschuhen in die Baraba geschickt. Festung Tunus angegriffen und zerstört. Der Myrsa Tschangul wird gefangen genommen.

1596. Baraba-Steppe mit allen Einwohnern unterworfen. Die Mutter Mehemed Kul's und 38 vornehme Tataren ergeben sich den Russen. Közüm geht nach dem Süden.

1598. Fürst Masolski geht mit 700 Kosaken und mit 300 Tataren nach Süden und fällt über den Standplatz des Közüm Kan her. Vollständige Niederlage. Das Heer Közüm's wird zersprengt und niedergemacht. Közüm Kan flüchtet mit einigen Edlen. Er sucht Zuflucht bei den Kalmücken und geht bis zum Nor-Saisan. Doch auch vor diesen muss er flüchten und begibt sich, von den Kalmücken verfolgt, zu den Steppen-Kirgisen. Von seinen weiteren Schicksalen ist nichts bekannt.

Mit der Unterwerfung der Baraba und der Flucht des Közüm nach Süden ist die Herrschaft der Russen am Irtisch endgültig befestigt, trotzdem werden diese Besitzungen noch bis in die Mitte des XVII. Jahrhunderts von Angriffen der Kirgisen und Nogaier belästigt, die durch die als Freibeuter herumziehenden Söhne und Enkel des Közüm aufgeregt werden. Alle diese Ueberfälle und Raubzüge der Söhne Közüm's, Alei und Ischim, und des Sohnes des Ischim, Ablai, aufzuführen, halte ich für ganz unnütz, da sie im Grunde genommen ohne Erfolg waren, wenn sie die Russen auch zeitweise in Verlegenheit setzten.

Dieser kurze Auszug aus der sibirischen Geschichte erlaubt uns schon in dieser Kürze einen vollkommen klaren Einblick in die Machtverhältnisse des Landes. Der Zusammensturz eines ziemlich bedeutenden Reiches wie Sibir durch das Eindringen einer Bande Abenteurer war einerseits nur möglich, als das Reich selbst durch Parteiungen zerklüftet war und die buntesten Elemente nur durch die Macht eines Gewalthabers zusammengehalten wurden, andererseits aber, weil die überlegene Bewaffnung der Angreifer durch Feuerwaffen den schlecht bewaffneten Vertheidigern, trotz ihres Muthes und ihrer Ueberzahl, den Sieg vollkommen unmöglich machte.

So sehen wir denn das Kosakenhäuflein unter Jarmak von Sieg zu Sieg eilen, aber trotz seiner Siege durch stete Verringerung der Streitkräfte in sich selbst zusammensinken und zuletzt das Feld räumen. Vielleicht hätte aber die Persönlichkeit Jar-